

Der Deutsche Wirtschaftsbrief

Bargeld-Sicherheit 2020

„Bargeld“ steht auch 2020 auf der Agenda der Politik weit oben. Andere Themen überlagern das Interesse daran, Bargeld möglichst einzuschränken oder am Ende gar zu verbieten. Immer wieder aber machen Politiker oder Funktionäre etwa aus dem „Internationalen Währungsfonds“ (IWF) darauf aufmerksam, Bargeld sei sozusagen veraltet und müsse abgeschafft werden.

Jüngste Initiative ist die erhoffte Abschaffung von 1- oder 2-Cent-Münzen. Vielen von uns wäre es vielleicht im Alltag tatsächlich angenehm, die lästigen Münzen nicht mehr im Portemonnaie zu halten. Ggf. sind Sie auch Händler, der mit den Münzen seine liebe Mühe und Not hat. Dennoch: Schon der 500-Euro-Schein wird nicht mehr neu hergestellt. Es gibt zudem Überlegungen, auch den 200-Euro-Schein entsprechend aus dem Verkehr zu ziehen. Von unten und oben wird das Bargeld reduziert.

Und schon diskutiert die Öffentlichkeit wie auch Funktionäre darüber, neben Bargeld auch andere Geldformen als gesetzliches Zahlungsmittel anzuerkennen. Die Diskussion dreht sich nicht nur um EC-Karten, sondern auch um – staatlich organisierte – Kryptowährungen. Es würde nicht lange dauern, bis Bargeld weiter zurückgedrängt wird.

Als großes Vorbild gilt Schweden. In Schweden dürfen aktuell bereits zahlreiche Tankstellen oder sogar Banken die Bargeldannahme schlicht verweigern. Die Ergebnisse des Experiments sind deutlich: Die Bevölkerung akzeptiert diese Reduktion – mit dem Nachteil, dass künftig jede Transaktion öffentlich sichtbar und speicherbar wird. Deutschland gilt – gerade in internationalen Papieren dazu – als hinterwäldlerisch.

Schon bald dürfte – rein spekulativ – das schlechteste Argument gegen Bargeld wieder aufgeföhren werden: Bargeld könne auch ein Übertragungsweg für Krankheiten sein. Das Coronavirus ließe grüßen – käme es so. Daher sollten Sie sich unserer Überzeugung nach auch 2020 wappnen.

Sachvermögen ist auch ein Bollwerk bei Bargeldreduzierungen

- Anleihen helfen Ihnen in einer solchen Situation nicht. Die Bargeldreduktion ist – langfristig – nur dann sinnvoll, wenn es auch eine Neubewertung der Währungen geben sollte bzw. sogar eine Währungsreform. Ohne Bargeld lässt sich die Umstellung einfacher durchsetzen. Sollten Sie dann Anleihen halten, sind Sie bei der Umrechnung der Forderungen einfach auf die Formel der Zentralbanken angewiesen.
- Edelmetalle wie Gold und Silber sind momentan recht gut im Trend. Die zentrale Funktion jedoch bezieht sich darauf, dass Sie damit a) Kaufkraft speichern und b) selbst nach einer Währungsreform die Preise vom Markt gemacht werden – dann nur in neuer Währung, jedoch kalkulatorisch ohne Wertverlust. Unser Vorschlag bleibt:



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**
Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165

- Goldmünzen wie Maple Leaf oder der Krügerrand
- Silbermünzen
- Goldbarren ab Einheiten von mehr als 1 Unze – ohne Sonderkennzeichnungen etc., so schlicht wie möglich
- Silberbarren

Aktien sind auf Allzeithoch angekommen – zumindest die Indizes und viele Substanzaktien. Wir empfehlen auch weiterhin, möglichst viele Substanzaktien und einen hohen Anteil im Depot zu halten. Dividenden werden trotz der hohen Kurse schon im Frühjahr eine attraktive Verzinsung bieten. Sie können nach unseren Empfehlungen auch weiterhin kaufen und langfristig halten. Sollte eine Bargeldeinschränkung oder ein -verbot eine Währungsreform einleiten, werden Aktien weiterhin gehandelt – dann in einer neuen Währung. Der Börsenwert bleibt kalkulatorisch erhalten. Das ist der zentrale Unterschied zur Haltung von elektronischem Geld auf Bankkonten und zu Anleihen.

Unternehmen	ISIN	Notiz
Allianz	DE0008404005	Kaufen, Dividendenrendite 4,0 %
Dt. Pfandbriefbank	DE0008019001	Kaufen, Dividendenrendite 7,5 %
Hannover Rück	DE0008402215	Kaufen, Dividendenrendite 3,5 %
Münchener Rück	DE0008430026	Kaufen, Dividendenrendite 3,6 %
Royal Dutch	GB00B03MM408	Kaufen, Dividendenrendite 5,8 %

Ihr



Janne Kipp, Chefredaktion

Dieser Service wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt; dennoch kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Jede Woche erstellen wir für Sie einen neuen Abruf-Service zu interessanten und wichtigen Themen. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot!



Theodor-Heuss-Straße 2/4, 53177 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 8205-0 · Telefax: +49 (0) 228 3696480

redaktion@deutscher-wirtschaftsbrief.de · www.gevestor.de

GeVestor ist ein Unternehmensbereich der **Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG**

Vorstand: Richard Rentrop · USt-ID: DE 812639372 · Amtsgericht Bonn, HRB 8165